

 harmonia
mundi

magazin

**Kristian Bezuidenhout
spielt Haydn**

Als wär's ein Stück von ihm

Die aktuellen Bestseller



W. A. MOZART (1756-1791)
Sonatas für Hammerklavier und Violine
 Vol. 1
 Isabelle Faust (Violine)
 Alexander Melnikov (Hammerklavier)

HMM 902360 (T01)



»Auch bei Mozart gelingt dem Duo Faust / Melnikov ein mustergültiges Zusammenspiel. Schon jetzt ist die Freude und Erwartung auf kommende Folgen dieser Mozart-Serie groß.« RBB KULTURRADIO

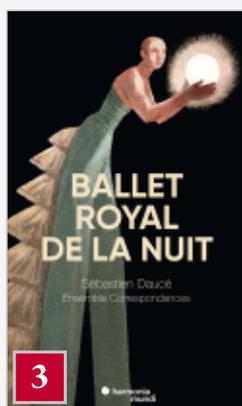


Meridiane: NORD
Traditionelle Lieder aus Nordeuropa
 Sjaella

RK 3802 (T01)



»Abwechslungsreich und uneitel – genau das macht >Meridiane: NORD< zu einem A-cappella-Album vom Feinsten.« HR2 KULTUR



Ballet Royal de la Nuit
 Jean de Cambefort
 Antoine Boësset, Michel Lambert
 Francesco Cavalli u. a.
 Musikalische Rekonstruktion:
 Sébastien Daucé
 Ensemble Correspondances
 Sébastien Daucé

3 CDs + 1 DVD: HMM 902603- (N02)

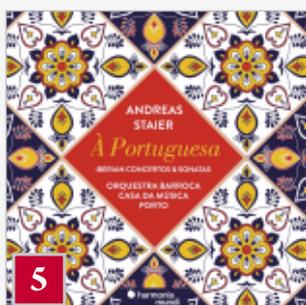


Arcangelo CORELLI (1653-1713)
Concerti grossi op. 6, Nr. 1-5 & 7
Sinfonia a Santa Beatrice d'Este
 Freiburger Barockorchester
 Gottfried von der Goltz

AP 190 (T01)



»Eine Interpretation, die wahrlich aus dem Gros der Corelli-Aufnahmen heraussticht.« BR KLASSIK



À Portuguesa
Konzerte und Sonaten von der iberischen Halbinsel
 Orquestra Barroca Casa da Música de Porto
 Andreas Staier (Cembalo, Ltg.)

HMM 902337 (T01)



Terpsichore
 Jean-Féry Rebel
 Georg Philipp Telemann
 Le Concert des Nations
 Jordi Savall

SACD: AVSA 9929 (U01)



»Es braucht Savalls Intelligenz, um die subtil musikalischen choreografischen Feinheiten zu enthüllen ... Der Maestro weiß, wie er mit Nuancen, Akzenten und Phrasierungen sein geschätztes Orchester zum Singen (und Tanzen) bringt. Ausgezeichnet!« CLASSIQUENEWS.COM



JAZZ. SPORS. BACH
Triosonaten für Orgel von J. S. Bach und deren Bearbeitungen für Jazztrio
 Ulrich Walther (Orgel)
 Trio Michael Spors

OGM 181075 (T01)



»Jazz.Spors-Bach< führt einen lockend in die wunderbare Welt des J. S. Bach hinein.« RHEINISCHE POST



Ibn Battuta
Der Reisende des Islam (1304-1377)
 Musikalischer Reisebericht mit Improvisationen und Werken des 14. Jh.
 Hespèrion XXI u. v. a.
 Jordi Savall

2 SACDs + Buch: AVSA 9930 (T02)



Carl Ph. STAMITZ (1745-1801)
Zehn Sinfonien
 Ersteinspielung
 Ensemble Amadeus
 Normann Kästner

2 CDs: AS 1083 (M02)



Cello Concertos of 1966
 D. Schostakowitsch (1906-1975)
 S. Tsintsadze (1925-1991)
 Maximilian Hornung (Violoncello)
 Dt. Symphonie-Orchester Berlin
 Andris Poga

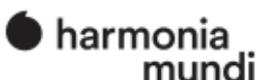
MYR 023 (T01)





Kristian Bezuidenhout

HAYDN



Joseph HAYDN (1732-1809)

Klaviersonaten

Sonate c-Moll, Hob.XVI:20

Variationen G-Dur über »Gott erhalte Franz den Kaiser«, Hob.XVII:Anhang

Partita (Divertimento) G-Dur, Hob.XVI:6

Sonate C-Dur, Hob.XVI:48

Variationen (Sonata, Un piccolo divertimento) f-Moll, Hob.XVII:6

Kristian Bezuidenhout (Hammerflügel)

Instrument von Paul McNulty (2009) nach Anton Walter & Sohn (Wien 1805)

aus der Sammlung von Alexander Skeaping



Artikelnummer: HMM 902273

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h08'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 22. 02. 2019



Einige Jahre nach seiner Gesamtaufnahme von Mozarts Solo-Klavierwerken, die sich allmählich als Referenz durchgesetzt hat, nahm sich **Kristian Bezuidenhout** alle Zeit, die er brauchte, um Haydn, die andere überragende Figur der Wiener Klassik, in Angriff zu nehmen: »Die Vorbereitungsarbeiten für diese Einspielung riefen mir lebhaft in Erinnerung, dass es erstaunlich schwierig ist, Haydns Musik gut zu spielen, dass aber, wenn man hinreichende Sorgfalt anwendet – und auch den Details die gebührende Aufmerksamkeit zuteilwerden lässt –, seine Musik das Potenzial hat, einem vom Notenblatt entgegenzuspringen. Es wäre Hybris zu behaupten, dass ich auch nur nahe daran wäre, dieser Musik eines ihrer Geheimnisse zu entlocken, aber ich bin so fasziniert von dem schieren Maß an Schönheit, Menschlichkeit, Esprit und wunderbarer Ironie, die ihr innewohnen, dass der Wunsch fortzufahren, unwiderstehlich ist.«

Ebenfalls erhältlich:



Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Sämtliche Sonaten für Violine und Cembalo BWV 1014-1019

Isabelle Faust (Violine)

Kristian Bezuidenhout (Cembalo)

2 CDs: HMM 902256- (U01)



Franz SCHUBERT (1797-1828)

Winterreise

Mark Padmore (Tenor)

Kristian Bezuidenhout (Hammerflügel)

HMM 902264 (T01)





harmonia mundi

Carl Maria von WEBER (1786-1826)

Sonate Nr. 2, As-Dur, op. 39

Franz SCHUBERT (1797-1828)

Sonate H-Dur, D 575, op. posth. 147

Paul Lewis (Klavier)



3 149020 935828

Artikelnummer: HMM 902324

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 58'

Booklet: Fr, Eng, De

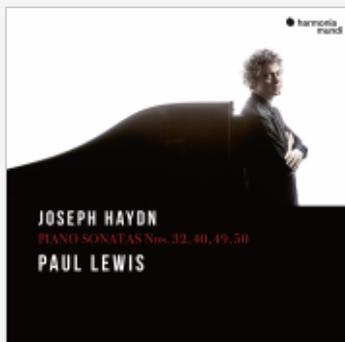
VÖ: 22. 02. 2019

Die auf dieser Aufnahme vertretenen Komponisten starben beide einen frühen und tragischen, krankheitsbedingten Tod (Weber im Alter von 39 Jahren, Schubert mit 31). Als sie die hier eingespielten Werke komponierten, waren sie aber noch bei vergleichsweise guter Gesundheit und begannen gerade, erste Erfolge zu genießen. Auch sind beide Komponisten wohl besser bekannt für ihr Schaffen in anderen Gattungen als der der Klaviersonate – Weber für seine Opern und Schubert für seine Lieder –, doch sie schrieben, jeder auf seine Weise, herausragende Klavierwerke.

Ungefähr zehn Jahre nach der Entstehung der beiden von **Paul Lewis** ausgewählten Sonaten kam es einmal zu Unstimmigkeiten: Schubert diente dem aufgrund seines Lebensalters immer vorausgeeilten Weber als Assistent bei der Vorbereitung zu dessen Oper »Euryanthe« und kritisierte den Kollegen heftig: »Es gibt da unbeholfene Klangballungen, die Weber nicht kontrollieren kann«. Aus der Distanz von 200 Jahren ist vor allem erstaunlich, in welcher Güte und Vielfalt die beiden Komponisten in der Kürze ihres Daseins reüssieren konnten.



Ebenfalls erhältlich:



Joseph HAYDN (1732-1809)

Klaviersonaten

Paul Lewis (Klavier)

HMM 902371 (T01)



3 149020 237120

»Vielleicht hat diese Ausgewogenheit mit der britischen Mentalität zu tun, vielleicht hat auch Alfred Brendel hier Spuren hinterlassen, dessen Meisterschüler Lewis war. Das Unpräzise, Selbstironische jedenfalls scheint mit Haydn eine geradezu ideale Verbindung einzugehen.«
SWR2



Sergei PROKOFJEW (1891-1953)

Klavierkonzerte

Nr. 1, op. 10, Des-Dur

Nr. 3, op. 26, C-Dur

Nr. 4, op. 53, B-Dur, für die linke Hand

Vadym Kholodenko (Klavier)

Fort Worth Symphony Orchestra

Miguel Harth-Bedoya



Artikelnummer: HMM 907632

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier & Orchester

Inhalt: 1 CD

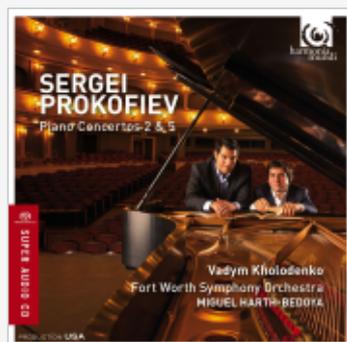
Dauer: 1h11'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 22. 02. 2019

Vadym Kholodenko, der Gewinner der Goldmedaille beim *Van-Cliburn-Klavierwettbewerb 2013*, wurde mit Beginn der Konzertsaison 2014/15 der allererste »Artistic Partner« des **Fort Worth Symphony Orchestra**. Nach der zunächst veröffentlichten CD mit den Konzerten *Nr. 2, op. 16* und *Nr. 5, op. 55* hat er nun seine Gesamtaufnahme der Klavierkonzerte von Prokofjew mit den verbliebenen drei Werken abgeschlossen. Die fünf Konzerte entstanden zwischen 1911 und 1930 und wurden unterschiedlich aufgenommen: Während *Nr. 3* größte Popularität und das Lob der Kritik zuteilwurde, traf *Nr. 4* (das *andere* Konzert für die linke Hand) auf eher verhaltene und zwiespältige Reaktionen.

Ebenfalls erhältlich:



Sergei PROKOFJEW (1891-1953)

Klavierkonzerte Nr. 2 & 5

Vadym Kholodenko (Klavier)

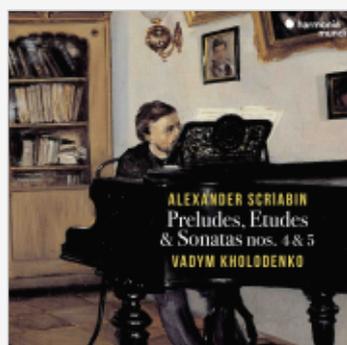
Fort Worth Symphony Orchestra

Miguel Harth-Bedoya

SACD: HMU 807631 (T01)



»Das Zweite Klavierkonzert von Sergei Prokofjew lebt von den Kontrasten zwischen nostalgisch-zarten und hoch virtuosens Passagen. Beides managt Vadym Kholodenko in einer perfekt eingefärbten Interpretation, die ihren Höhepunkt selbstverständlich im quirligen letzten Satz erreicht, der von Kholodenkos Pyrotechnik profitiert.« PIZZICATO



Alexander SKRJABIN (1872-1915)

Préludes, Études (Auswahl)

Klaviersonaten Nr. 4 & 5

Vadym Kholodenko (Klavier)

HMM 902255 (T01)



»Jetzt hat Vadym Kholodenko beim Label harmonia mundi eine einschüchternd schöne Aufnahme ausgewählter Klavierwerke Skrjabins vorgelegt. Musik als Befreiung aus dem Diesseits: Der Komponist wünschte es sich so, und durch Kholodenko bekommt er es.« RHEINISCHE POST



Sergei RACHMANINOW (1873-1943)

Sonate für Violoncello und Klavier g-Moll, op. 19
 Zwei Stücke für Violoncello und Klavier, op. 2
 Prélude cis-Moll, op. 3, Nr. 2 aus: *Morceaux de fantaisie* (Klavier solo)

Nikolai MJASKOWSKI (1881-1950)

Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 1, D-Dur, op. 12

Bruno Philippe (Violoncello)
 Jérôme Ducros (Klavier)



Artikelnummer: HMM 902340

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h11'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 22. 02. 2019

Trailer zum Album



Nach einem ersten Album in der Serie junger Künstler, *HARMONIA NOVA*, das zu einer wohlverdienten Auszeichnung in der Kategorie *Neuer Instrumentalsolist* bei den *Victoires de la Musique Classique* führte, setzt **Bruno Philippe** seinen Weg beim Label *harmonia mundi* fort. Dieses Programm, das sich Rachmaninow und dem zu Unrecht vernachlässigten Mjaskowski widmet, ist eine echte technische und künstlerische Herausforderung, der sich der junge Cellist stellt – bestens abgestimmt mit seinem langjährigen musikalischen Partner **Jérôme Ducros**. Wie könnte man sich nicht mitreißen lassen von den wirbelnden Leidenschaften dieser Werke, die zu den romantischsten der russischen Musikkultur gehören?



Bruno Philippe © Dimitri Scapolan

Ebenfalls erhältlich:



Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Kreutzer-Sonate (Bearb. Carl Czerny)

Franz SCHUBERT (1797-1828)

Arpeggione-Sonate

Liedbearbeitungen für Violoncello und Klavier

Bruno Philippe (Violoncello)

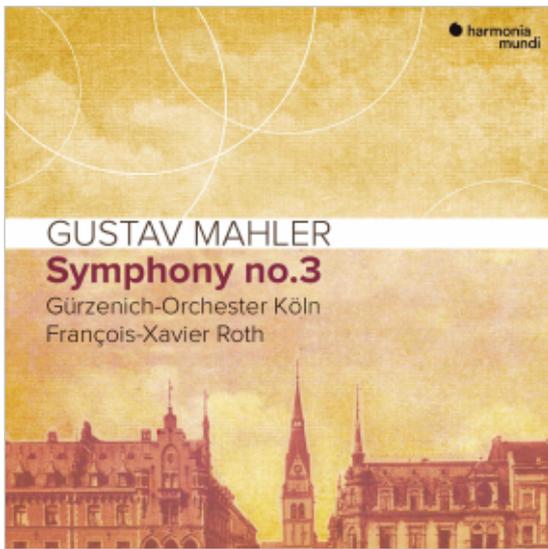
Tanguy de Williencourt (Klavier)

HMN 916109 (E02)



Bruno Philippe – Auszeichnungen

- 2018 *Victoires de la Musique Classique*
- 2017 *Concours Reine Elisabeth, Brüssel*
- 2016 *Fondation Safran: Cello-Preis*
- 2015 *Int. Tschaikowsky-Wettbewerb ADAMI: Klassik-Entdeckung*
- 2014 *ARD-Wettbewerb München Prix Nicolas Firmenich (Verbier-Festival) Feuermann-Wettbewerb, Berlin*
- 2011 *Int. Wettbewerb André Navarra*



Gustav MAHLER (1860-1911)

Sinfonie Nr. 3, d-Moll

Sara Mingardo (Alt)
Frauen der Schola Heidelberg
Mädchen und Knaben der Chöre am Kölner Dom
Gürzenich-Orchester Köln
François-Xavier Roth



Artikelnummer: HMM 905314-

Preiscode: U01

Kategorie: Orchester

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 1h33'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 22. 02. 2019

Bei seiner ersten Begegnung mit dem Komponistenkollegen Jean Sibelius 1907 in Helsinki tat Gustav Mahler den berühmten Ausspruch: »Die Sinfonie muss wie die Welt sein. Sie muss alles umfassen.« Zu der Zeit arbeitete Mahler zwar gerade an seiner *Achten Sinfonie*, die hier zum Ausdruck gebrachte Empfindung ist allerdings nirgendwo so deutlich eingefangen wie in der *Dritten* – einem Werk, das den gesamten natürlichen Kosmos zum Thema hat. Im Verlauf ihrer kolossalen sechssätzigen Anlage präsentiert Mahlers *Dritte* dem Hörer ein vielseitiges und dynamisches Bild der Natur in all ihren Erscheinungsformen und kreierte eine überwältigende musikalische »Landschaft«, ja eine ganz eigene musikalische »Welt«.



François-Xavier Roth © Julien Mignot

Das Gürzenich-Orchester Köln und Mahlers Dritte

Für die Uraufführung seiner *Dritten Sinfonie* versammelte Gustav Mahler im Sommer 1902 die vereinten Kräfte des *Gürzenich-Orchesters* sowie der *Städtischen Kapelle* in Krefeld mit sensationellem Erfolg: »Den Jubel zu schildern, der nach der Sinfonie ausbrach und Mahler immer wieder hervor rief, wohl ein Dutzend Mal, ist nicht möglich. Das war kein bloßes Feiern mehr, das war eine Huldigung«, berichtet der Rezensent der *Neuen Zeitschrift für Musik*. Dieser selbst für Mahler überraschende Erfolg markierte den Beginn einer intensiven künstlerischen Zusammenarbeit und legte den Grundstein für die bis heute andauernde Mahler-Pflege beim *Gürzenich-Orchester Köln*. Die ursprünglich geplanten zwölf Vorproben zur *Dritten Sinfonie* reduzierte Mahler bereits nach der ersten Probe um mehr als die Hälfte. Drei davon fanden im Kölner *Gürzenich-Saal* statt, der Hauptspielstätte des *Cölnler Städtischen Orchesters*, das seinen heutigen Namen offiziell erst nach dem Zweiten Weltkrieg erhielt.

Heute wie damals steht das **Gürzenich-Orchester Köln** unter seinem Generalmusikdirektor **François-Xavier Roth** für wegweisende Interpretationen und innovative Programmgestaltung.

G. Mahler: Sinfonie Nr. 3, 5. Satz



Ebenfalls erhältlich:



Gustav MAHLER
Sinfonie Nr. 5, cis-Moll
Gürzenich-Orchester Köln
François-Xavier Roth

HMM 905285 (T01)



»Es fällt besonders auf, wie brillant das Kölner Gürzenich-Orchester unter François-Xavier Roth spielt, wie mühelos und mit wie viel Klangfantasie ... Eine Interpretation von seltener Klarheit.« CONCERTI



harmonia mundi

HARMONIA NOVA #6

Anaïs Gaudemard

Harfe solo

Domenico SCARLATTI (1685-1757)

Carl Philipp Emanuel BACH (1714-1788)

Gabriel FAURÉ (1845-1924)

Henriette RENIÉ (1875-1956)

Paul HINDEMITH (1895-1963)

Philippe HERSANT (*1948)

Anaïs Gaudemard (Harfe)



Artikelnummer: HMN 916111

Preiscode: E02

Kategorie: Harfe solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h01'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 22. 02. 2019

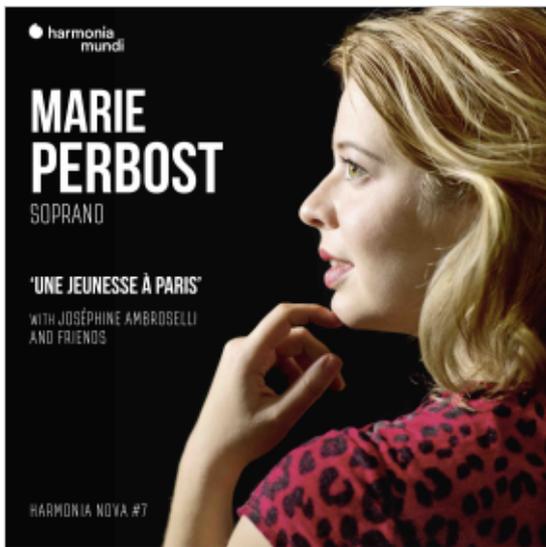
Fauré: Impromptus Des-Dur, op. 86



Die französische Harfenistin **Anaïs Gaudemard** wurde an den Musikhochschulen in Lyon und Lausanne ausgebildet, wo sie jeweils mit Auszeichnung abschloss. Von der *European Concert Hall Organisation* wurde sie zum *ECHO Rising Star* der Saison 2018/2019 erkoren, eine überaus begehrte Auszeichnung, die Auftritte in zahlreichen großen Konzerthäusern sowie professionelle Unterstützung bei der Karriere beinhaltet. Beim *ARD-Wettbewerb München 2016* gewann Anaïs Gaudemard den *Zweiten Preis* sowie den *Spezialpreis* des *Münchner Kammerorchesters*, 2012 wurde sie beim *Internationalen Harfenwettbewerb* in Israel mit dem *Ersten Preis* ausgezeichnet. Auf ihrem Solo-Debüt, das nun in der Serie *HARMONIA NOVA* erscheint, demonstriert sie die Entwicklung von Technik und Klang der Harfe über drei Jahrhunderte, von Domenico Scarlatti bis Philippe Hersant.



Anaïs Gaudemard © Jean-Baptiste Millot



HARMONIA NOVA #7

Marie Perbost

Une jeunesse à Paris – Lieder und Arien

Francis POULENC (1899-1963) • HERVÉ [Florimond Ronger] (1825-1892)
Joseph KOSMA (1905-1969) • Reynaldo HAHN (1874-1947)
Claude DEBUSSY (1862-1918) • Jacques OFFENBACH (1819-1880)
Kurt WEILL (1900-1950) • Charles LECOCQ (1832-1918) u. a.

Marie Perbost (Sopran)

Joséphine Ambroselli (Klavier)

Instrumentalisten von Les Frivolités Parisiennes



Artikelnummer: HMN 916112

Preiscode: E02

Kategorie: Lied, Oper

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h05'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 22. 02. 2019

Nach ersten Erfahrungen im Kinderchor von *Radio France* studierte die französische Sopranistin **Marie Perbost** am Konservatorium von Paris. In der Saison 2017/18 war sie Mitglied der Akademie der *Opéra de Paris* und 2018 Teilnehmerin des *Young Singers Project* bei den *Salzburger Festspielen*. Ihre ersten Opernrollen waren *Blanche de la Force* in »Dialogues des Carmélites« (Poulenc), *Pamina* in Mozarts »Zauberflöte« sowie *Despina* in dessen »Così fan tutte«, *Elisetta* in »Il matrimonio segreto« (Cimarosa) und *Marzelline* in Beethovens »Fidelio«. Mit ihrer sehr persönlichen Auswahl von *Mélodies*, Chansons und Operetten-Arien entführt die schauspielbegeisterte Sängerin auf ihrem Debüt in der *HARMONIA-NOVA*-Serie die Zuhörer in eine sehr spezifische Pariser Theaterwelt.



Marie Perbost © Jean-Baptiste Millot • Joséphine Ambroselli © Benjamin Pautrot

Hören und sehen Sie hier eine Kostprobe der Kunst von Marie Perbost und ihrer Pianistin Joséphine Ambroselli mit dem Schubert-Lied »Der Jüngling an der Quelle« D 300 (nicht aus dem CD-Programm).

Schubert: Der Jüngling an der Quelle





HARMONIA NOVA #8

Louis-Noël Bestion de Camboulas

Soleils couchants

Franz LISZT (1811-1886) • Gabriel FAURÉ (1845-1924)
Émile PALADILHE (1844-1926) • Claude DEBUSSY (1862-1918)
Hugo WOLF (1860-1903) • Max REGER (1873-1916)
César FRANCK (1822-1890)

Louis-Noël Bestion de Camboulas (Orgel)
Instrument: Cavaillé-Coll-Orgel in der Abtei Royaumont
Eugénie Lefebvre (Sopran), Étienne Bazola (Bariton)
Adrien La Marca (Viola), Lucie Berthomier (Harfe)



Artikelnummer: HMN 916113

Preiscode: E02

Kategorie: Orgel

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h08'

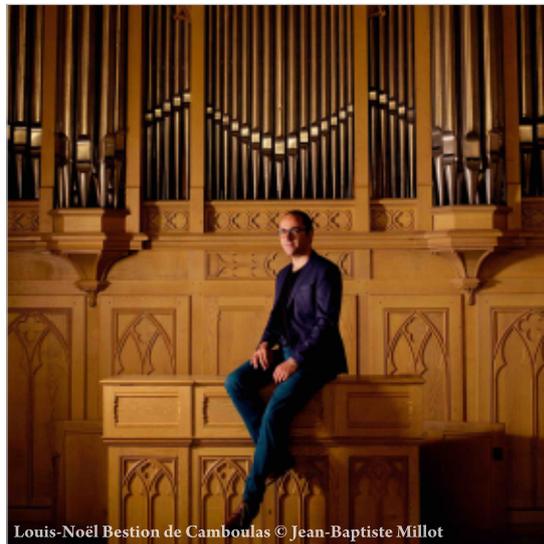
Booklet: Fr, Eng

VÖ: 22. 02. 2019

Trailer zum Album



Der französische Organist, Cembalist und Dirigent **Louis-Noël Bestion de Camboulas** studierte an den Konservatorien von Lyon und Paris. Seine Liebe zur Orgel wurde von der *Cavaillé-Coll-Orgel* der Kathedrale von Luçon geweckt, die ihm sein erster Klavierlehrer, der im Hauptberuf Organist war, gezeigt hatte. Bestion de Camboulas ist mehrfacher Preisträger internationaler Orgelwettbewerbe, darunter beim *Gottfried-Silbermann-Wettbewerb* in Freiberg. Mit *Les Surprises*, dem von ihm mitbegründeten Originalklang-Ensemble, hat er als Cembalist und Dirigent bereits mehrere Aufnahmen vorgelegt. Sein CD-Debüt als Organist gibt er nun – unterstützt von musikalischen Freunden – in der *HARMONIA-NOVA*-Serie mit selten zu hörendem kammermusikalischen Repertoire für die Orgel – und er spielt eine *Cavaillé-Coll-Orgel*, die der *Zisterzienser-Abtei Royaumont*, nördlich von Paris.



Louis-Noël Bestion de Camboulas © Jean-Baptiste Millot

HARMONIA NOVA – Die ersten fünf Folgen

Im Herbst 2017 erschienen die ersten fünf Folgen der Serie HARMONIA NOVA, in der harmonia mundi junge Künstler bei ihrem Eintritt in den Musikmarkt begleitet. Die Musiker werden bei der Auswahl und Durchführung ihrer Aufnahme- und Konzertprojekte beraten, technisch und werblich auf höchstem Niveau unterstützt, wie man dies vom französischen Qualitäts-Label gewohnt ist.



HARMONIA NOVA #1
The Curious Bards
(Ex)Tradition
Stücke aus schottischen
und irischen Sammlungen des
18. Jahrhunderts

HMN 916105 (E02)



»Wie gut, dass viele Schotten und Iren gerne Europäer sind, denn wechselseitige Einflüsse haben die Musikgeschichte von jeher bereichert. Die >Curious Bards< folgen dem erfreulichen Trend vieler bestens ausgebildeter klassischer Musiker und blicken über den Tellerrand alter und folkloristischer Töne. Exzellente Artikulation und präzises Quellenstudium treffen hier auf überschäumende Spielfreude und nicht zuletzt brillante Aufnahmetechnik. Ein aufregendes Debüt.« SWR2



HARMONIA NOVA #2
Marc Bouchkov
Werke für Violine und Klavier
von Ysaye, Chausson und Bouchkov
Marc Bouchkov (Violine)
Georgiy Dubko (Klavier)

HMN 916106 (E02)



»Bouchkov hat einen unverkennbaren französischen Klang – leidenschaftlich und dicht in der Höhe, vollblütig und sinnlich im tiefen Register – und er hat hörbar Freude an Ysayes Schnellschweifern Wechsels musikalischer Charaktere.« GRAMOPHONE



HARMONIA NOVA #3
Capella Sanctæ Crucis
»Zuguambé«
Liturgische Musik aus dem Kloster
Santa Cruz de Coimbra um 1650
Capella Sanctæ Crucis
Tiago Simas Freire

HMN 916107 (E02)



»Das musikalisch in jeder Sicht ganz außergewöhnliche Album ist ausschließlich der Aufführung bisher unveröffentlichter Manuskripte aus den Archiven des Heiligen-Kreuz-Klosters von Santa Cruz in Coimbra gewidmet ... Besonders bewegen die achtstimmigen teils a cappella gesungenen Madrigale, die in ihrer Freiheit und klanglichen Exotik, ja klangmalerischen polyphonen Pracht, bisweilen durchaus weltlich anmuten.« DER NEUE MERKER



HARMONIA NOVA #4
Quartet Gerhard
Werke für Streichquartett von
Schumann, Kurtág und Berg

HMN 916108 (E02)



»Das Besondere am Quartet Gerhard ist seine glühende Intensität in Spiel und Ausdruck, sein bohrendes und brodelndes Vordringen in die letzten Geheimnisse der Musik ... Nicht Harmonie und Gleichklang bestimmt die Interpretation, sondern das Reiben und die Lust an der feinen Dissonanz, das kämpferische Miteinander auf der Sesselkante, der ungeschminkte Ton der Wahrheit ... « DER NEUE MERKER



HARMONIA NOVA #5
Bruno Philippe
Tanguy de Williencourt
Beethoven – Kreuzersonate
Schubert – Arpeggione-Sonate u. a.
Bruno Philippe (Violoncello)
Tanguy de Williencourt (Klavier)

HMN 916109 (E02)



»Der schöne, runde und warme Klang von Bruno Philippe besticht auf Anhieb.« THE STRAD

»Bruno Philippe ist von quecksilbrigem Temperament und zeigt eine außergewöhnliche Beherrschung der Intonation und eine verblüffende Virtuosität.« CLASSICA



MIRARE

28.02.2019

Jean-Louis DUPORT (1749-1819)

Konzerte für Violoncello und Orchester

Nr. 1, A-Dur • Nr. 4, e-Moll • Nr. 5, D-Dur

Raphaël Pidoux (Violoncello)

Stradivaria (Ensemble Baroque de Nantes)

Daniel Cuiller (Violine & Leitung)



Artikelnummer: MIR 394

Preiscode: T01

Kategorie: Violoncello & Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h04'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 28.02.2012

Jean-Louis Duport erlernte das Spiel des Violoncellos von seinem älteren Bruder Jean-Pierre und war offenbar so erfolgreich, dass er zum Star der Pariser Salons wurde und in Privatkonzerten für Königin Marie-Antoinette spielte. Um den Unruhen der Französischen Revolution zu entgehen, folgte er seinem Bruder nach Berlin, der als Cellist am preußischen Hof Karriere gemacht hatte. Beethoven ließ sich vom hohen Niveau des Cellospiels am Hof (auch König Friedrich Wilhelm II. war ein begabter Cellist) zu seinen beiden *Sonaten op. 5* inspirieren. Neben einem Lehrbuch für sein Instrument hinterließ Jean-Louis Duport eine Reihe kammermusikalischer Werke sowie sechs Konzerte für das Violoncello. **Raphaël Pidoux**, der Cellist des *Trio Wanderer*, hat drei dieser *galanten* Konzerte nun zusammen mit dem Barockorchester **Stradivaria** eingespielt.



28.02.2019

Felix MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)

Trios für Violine, Violoncello und Klavier

Nr. 1, d-Moll, op. 49 & Nr. 2, c-Moll, op. 66

Trio Metral

Joseph Metral (Violine), Justine Metral (Violoncello), Victor Metral (Klavier)



Artikelnummer: AP 198

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 57'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 28.02.2019

Joseph Metral an der Violine, Justine Metral am Violoncello und Victor Metral am Klavier gewannen 2017 den Ersten Preis des renommierten *Internationalen Joseph Haydn-Wettbewerbs* in Wien. Das vielversprechende junge **Trio Metral** setzt sich aus Geschwistern zusammen. Atemberaubend, voller Energie und Sensibilität beweisen sie ihr enormes Talent auf ihrem Debüt-Album mit den *Klaviertrios* von Mendelssohn.

Die Geschwister spielen bereits seit ihrer Kindheit zusammen. Ihr Studium am *Pariser Konservatorium* haben sie jeweils mit dem *Master* abgeschlossen. Das Ensemble wird von der *European Chamber Music Academy* gefördert.

»Das Metral Trio ist sicherlich eines der vielversprechendsten jungen Trios von heute. Aufgrund ihrer instrumentalen Qualitäten, ihres leidenschaftlichen Engagements und ihrer musikalischen Intelligenz unterstütze ich diese drei jungen Musiker nachdrücklich und wünsche ihnen viel Erfolg!« GARY HOFFMAN

Trio Nr. 2, Scherzo



Luigi BOCCHERINI (1743-1805)

Konzerte für Violoncello und Orchester Nr. 6, d-Moll & Nr. 9, B-Dur
Sinfonie Nr. 6, d-Moll »La Casa del Diavolo«

Streichquintett C-Dur »La Musica notturna delle strade di Madrid«
Stabat Mater, G. 532

Sonate für Violoncello und Hammerklavier Nr. 2, c-Moll

Sandrine Piau (Sopran)

Francesco Corti (Hammerklavier)

Pulcinella Orchestra

Ophélie Gaillard (Violoncello & Leitung)



Artikelnummer: AP 194

Preiscode: U01

Kategorie: Geistliche Musik, Violoncello & Orchester

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 1h58'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 22. 02. 2019

Trailer zum Album

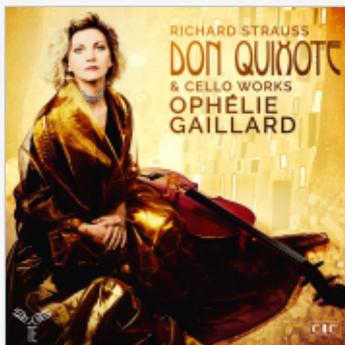


Die Cellistin **Ophélie Gaillard** und das **Pulcinella Orchestra** porträtieren Luigi Boccherini, den italienischen Komponisten und ersten Cellovirtuosen der Geschichte. Der in der Toskana geborene Boccherini ging über Stationen in Wien und Paris an den spanischen Hof. Von 1786 bis 1797 belieferte er zusätzlich aus der Ferne den preußischen König Friedrich Wilhelm II., der selbst ein leidenschaftlicher Cellospieler war, mit Auftragswerken.

Johann Sebastian Bachs berühmte sechs Solosuiten stellen das erste Meisterwerk für das Violoncello dar, erst allmählich entwickelte sich im 18. Jahrhundert die Beliebtheit des Instruments, das lange Zeit der Violine den Vortritt zu lassen hatte. Der komponierende Cellist Boccherini war ein wichtiger Wegbereiter. Mit Tanzrhythmen aus Andalusien und Melodien, aufgegriffen in den Straßen Madrids, schuf er ein musikalisches Bild seiner Wahlheimat, parallel zu den realistischen Gemälden des Hofmalers Francisco Goya.

Ophélie Gaillards Doppelalbum stellt eine erlesene Auswahl von Konzerten, Sonaten und Sinfonien vor. Im ergreifenden *Stabat Mater*, einem der wenigen Vokalwerke Boccherinis, verschmilzt die originale Streichquintett-Besetzung mit dem lyrischen Sopran der wunderbaren **Sandrine Piau**.

Ebenfalls erhältlich:



Richard STRAUSS (1864-1949)

Don Quixote & Cello Works

Ophélie Gaillard (Violoncello)

Nation. Tschech. Symphonieorchester

Julien Masmondet

u. a.

AP 174 (T01)



»Ophélie Gaillard präsentiert meisterliche Spätromantik für Genießer, elegant und klang satt.«

LITERATUR SPIEGEL



Exiles

Bloch, Korngold, Feidman u. a.

Ophélie Gaillard (Violoncello)

Mitglieder des Sirba Octet

Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo

James Judd

AP 142 (T01)



»Getragen wird die Cellistin von den Musikern des Philharmonischen Orchesters Monte-Carlo unter James Judd. Doch nicht nur die großen Klänge hinterlassen nachhaltig Eindruck beim Hören. Es sind gerade auch die kleiner besetzten Stücke, denen man sich nicht entziehen kann. Ophélie Gaillard ist eine Erzählerin par excellence, die mit ihrem Cello in ganz unterschiedliche Rollen schlüpfen kann.« HR2 KULTUR

28. 02. 2019



Sergei PROKOFJEW (1891-1953)

Cinderella (Aschenbrödel)

Drei Stücke aus Aschenbrödel, op. 95

Zehn Stücke aus Aschenbrödel, op. 97

Sechs Stücke aus Aschenbrödel, op. 102

+ Vier Stücke von Henry COWELL (1897-1965)

Wilhem Latchoumia (Klavier)



Artikelnummer: LDV 60

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h01'

Booklet: Eng, Fr, De, Jap

VÖ: 28. 02. 2012

Während des Zweiten Weltkriegs komponierte Prokofjew das Ballett, »Cinderella« nach einer Vorlage von Charles Perrault. Unmittelbar danach entstanden die drei Zyklen für Klavier – Arrangements mehrerer Stücke des Balletts, brillant, ironisch und gleichzeitig lyrisch. **Wilhem Latchoumia** hat sich dafür entschieden, die Stücke nach der Ballettabfolge zu ordnen, um die erzählerische Kontinuität zu wahren. Eine Weltpremiere! Obendrein hat der Pianist, der sich für seltenes Repertoire und unterschiedlichste zeitgenössische Ästhetik begeistert, in Prokofjews Ballett vier Stücke des amerikanischen Komponisten Henry Cowell eingebunden. Diese Partituren, die zwischen 1912 und 1930 entstanden, bedienen sich einer für die Epoche neuen Kompositionstechnik, die etwa das Spielen auf den Saiten des Instruments verlangt. So bestimmt jedes dieser Stücke den Rhythmus der Ballettfolgen und bietet der Fantasie des Zuhörers neue Klangperspektiven.



28. 02. 2019

Tango

Lieder

Astor PIAZZOLLA (1921-1992) • Carlos GARDEL (1890-1935)

Aníbal TROILO (1914-1975) • Sebastián PIANA (1903-1994) u. a.

Susanna Moncayo (Mezzosopran)

Diego Vila (Klavier)



Artikelnummer: LMU 015

Preiscode: R01

Kategorie: Lied, Tango

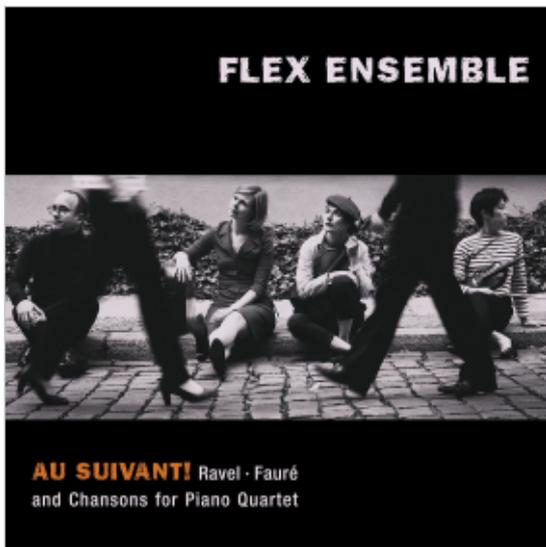
Inhalt: 1 CD

Dauer: 1,00'

Booklet: Fr, Sp

VÖ: 28. 02. 2019

Der südamerikanische Tango gehört seit bald zehn Jahren zum immateriellen Weltkulturerbe. Der Tanz, den George Bernhard Shaw als »vertikalen Ausdruck eines horizontalen Verlangens« beschrieben hat, wäre wohl ohne Astor Piazzolla kaum auf der UNESCO-Liste gelandet. Wie kaum ein anderer hat er zur Erneuerung und Bewahrung dieser relativ jungen Musikrichtung beigetragen, aber er war nicht der einzige. Ebenso wären der Bandonionist und Arrangeur Aníbal Troilo oder der einzigartige Sänger Carlos Gardel aus Toulouse (das ist sein offizieller Geburtsort) zu nennen. Die Sängerin **Susanna Moncayo**, am Klavier begleitet von **Diego Vila**, erreicht mit ihrer Interpretation von Tango-Liedern von Piazzolla bis Gardel eine sehr intime Annäherung.



Au suivant!

Gabriel FAURÉ (1845-1924)

Klavierquartett c-Moll, op. 15

Maurice RAVEL (1875-1937)

Ma Mère l'Oye

Arrangiert für Klavierquartett von Shintaro Sakabe

Fünf Chansons, bearbeitet für Klavierquartett

Flex Ensemble

Trailer zum Album 



Artikelnummer: CAVI 8553161

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h03'

Booklet: De, Eng

VÖ: 22. 02. 2019

Das Klavierquartett **Flex Ensemble** prägt eine hohe musikalische Qualität, eine große Spielfreude und Lust am Experimentieren sowie die Suche nach neuen Wegen der Vermittlung zwischen Musik, Musikern und Publikum. Neben Auftritten auf Festivals und Konzerten im In- und Ausland arbeitet das Ensemble deshalb auch an eigenen Formaten.

Auf seinem zweiten Album stellt das Flex Ensemble französische Musik aus drei verschiedenen Genres gegenüber: ein Jugendwerk von Fauré, das in der Form des spätromantischen Klavierquartetts geschrieben ist, Charakterstücke von Ravel in einer neuen Bearbeitung für Klavierquartett und eine bunte Mischung zeitgenössischer Interpretationen französischer Chansons von Claude le Jeune bis Georges Brassens.



George ANTHEIL (1900-1959)

Sämtliche Werke für Violine Vol. 1

Die vier Violinsonaten

Alessandro Fagioli (Violine)

Alessia Toffanin (Klavier)



Artikelnummer: CAVI 8553239

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

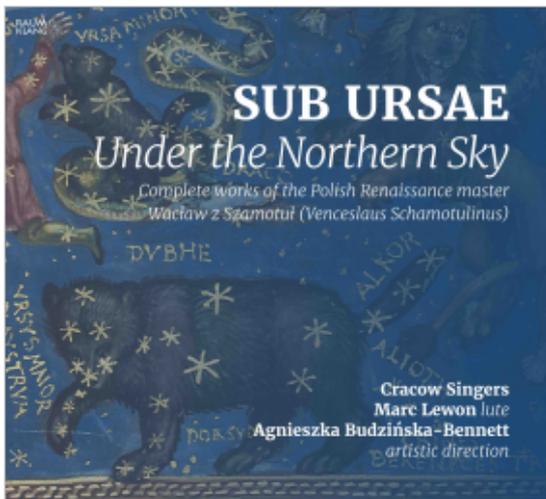
Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h19'

Booklet: De, Eng

VÖ: 22. 02. 2019

Die vier Sonaten von Georg Antheil stehen beispielhaft für die zwei verschiedenen Schaffensperioden in seinem Leben und verdeutlichen die musikalische Entwicklung, die er durchlief: von der perkussiven *Ersten Sonate* über die dadaistisch-kubistische *Zweiten Sonate* bis zur eher neoklassischen *Dritten Sonate*. Eine Unterbrechung von 25 Jahren trennt jene frühen drei Werke von der sogenannten *Second Violin Sonata* (die eigentlich seine *Sonate Nr. 4* ist). Diese Komposition aus den Jahren 1947-48 ist deutlich klassischer strukturiert. Während die drei früheren Stücke aus den Jahren 1923-24 vor allem den Einfluss der frühen Meisterwerke Igor Strawinskys zeigen, steht sie eher im Zeichen von Prokofjew und Schostakowitsch. Paradoxerweise dienten ihm diese russischen Komponisten als Modelle einer noch zu verwirklichenden amerikanischen Musik.



RAUM KLANG

SUB URSAE

Under the Northern Sky

**Sämtliche Werke des polnischen Renaissance-Meisters
Waclaw z Szamotul (Venceslaus Schamotulinus)**

Cracow Singers

Marc Lewon (Laute)

Agnieszka Budzińska-Bennett



Artikelnummer: RK 3801

Preiscode: T01

Kategorie: Renaissance vokal

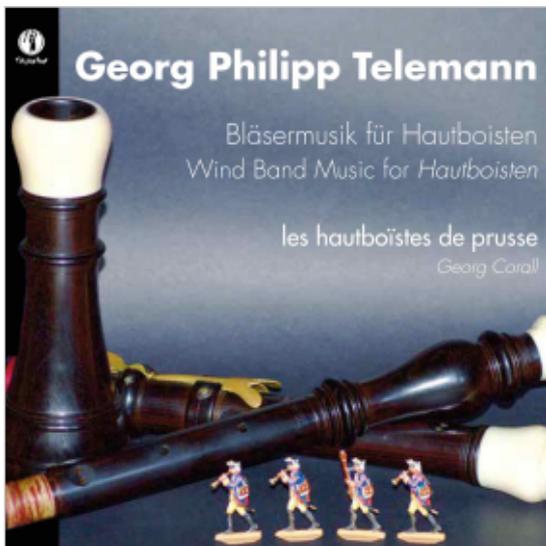
Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h17'

Booklet: De, Eng, Pl

VÖ: 22. 02. 2019

SUB URSAE bedeutet so viel wie »unter dem nördlichen Himmel«. Der Ausdruck stammt aus einem beliebten Gebet des 16. Jahrhunderts für Republik und König mit der Melodie von Waclaw von Szamotuly (ca. 1520/25-ca. 1560), der als einer der bedeutendsten Renaissance-Komponisten Polens gilt und auch als erster polnischer Künstler, dessen Werke im Ausland gedruckt wurden. Dieser Gesang, in dem Christus um Schutz für die Untertanen Sigismund Augustus' bittet, könnte in Friedens- und Kriegszeiten von Katholiken und Protestanten, von Polen und Litauern gesungen worden sein, verbunden im gemeinsamen Lob des glücklichen und wohlhabenden Landes unter dem Bild des Großen Bären (Ursa Major). Die **Cracow Singers** unter der Leitung der Basler Spezialistin **Agnieszka Budzińska-Bennett** und mit Lauten-Begleitung von Marc Lewon, präsentieren zum ersten Mal das Gesamtwerk des Renaissance-Meisters: lateinische Motetten, polnische ein- und mehrstimmigen Lieder sowie eine sensationelle Rekonstruktion von Waclaw's *Lamentationes*, die als verschollen galten.



Georg Philipp TELEMANN (1681-1767)

Bläsermusik für Hautboisten

Ouvertüren und Konzerte

les hautboistes de prusse

Georg Corall



Artikelnummer: TAL 90012

Preiscode: P01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

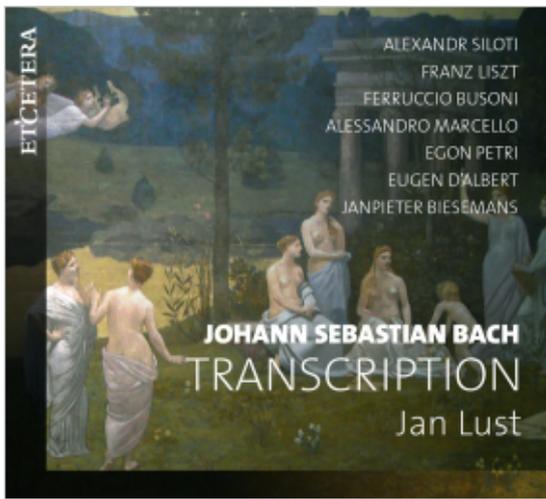
Dauer: 1h05'

Booklet: De, Eng

VÖ: 22. 02. 2019

Der Begriff *Hautboisten* kann keineswegs als Oboisten oder Oboenspieler übersetzt werden, da von ihnen neben der Beherrschung verschiedener Oboen- und Fagottinstrumente auch Fähigkeiten auf vielen anderen Instrumenten erwartet wurden. Das Repertoire der *Hautboisten-Ensembles* umfasst eine Fülle verschiedenartiger *Gebrauchsmusik*. Sie spielten zum Tanz auf, marschierten bei Beerdigungen mit, gesellten sich bei den *Kantaten-Gottesdiensten* zu den *Stadtpfeifern* und musizierten immer dann, wenn Musik bei offiziellen Anlässen gebraucht wurde. Eine repräsentative Auswahl solcher Musik wird auf vorliegender CD am Beispiel einiger Kompositionen Georg Philipp Telemanns vorgestellt.

Die Mitglieder des 1996 von **Georg Corall** gegründeten Ensembles **les hautboistes de prusse** streben die klang- und spieltechnischen Besonderheiten historischer Oboeninstrumente an. Historisch geschabte Rohrblätter sind in vielerlei Hinsicht flexibler und vielfältiger in den Klangfarben und der Dynamik als ihre modernen Versionen. Das Ensemble konzertierte u. a. bei den Göttinger *Händel-Festspielen*, den *Musikfestspielen Potsdam Sanssouci* und hat bei mehreren CD- und Rundfunk-Aufnahmen mitgewirkt.



Artikelnummer: KTC 1634

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 2h01'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 22. 02. 2019

ETCETERA

Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Transcription

Transkriptionen für Klavier solo

Alexander SILOTI (1863-1945) • Franz LISZT (1811-1886)

Ferruccio BUSONI (1866-1924) • Egon PETRI (1881-1962)

Eugen d'ALBERT (1864-1932) • Janpieter BIESEMANS (1939-2016)

+ Konzert von Alessandro MARCELLO (1673-1747), bearbeitet von J. S. BACH

Jan Lust (Klavier)

Das Werk kaum eines anderen Komponisten ist so häufig bearbeitet worden wie das Johann Sebastian Bachs. Allen voran er selbst verwendete viele seiner Kompositionen in anderen Zusammenhängen wieder, etwa ursprüngliche Instrumentalwerke in seinen Kantaten. Nach der Bach-Renaissance im 19. Jahrhundert griff besonders Franz Liszt zahlreiche Werke Bachs auf, um daraus Bravourstücke für sein virtuosos Klavierspiel zu fertigen. Liszt prägte für seine Übertragungen den Begriff der *Transkription*. Um die Wende zum 20. Jahrhundert trat dann Ferruccio Busoni, der auch eine Gesamtausgabe von Bachs Klavierwerk bei *Breitkopf & Härtel* betreute, mit einer riesigen Anzahl von Bearbeitungen Bach'scher Orgel- und Cembalowerke in Erscheinung. Und auch der Tschaikowsky- und Lisztschüler Alexander Siloti, der vor allem durch seine Bearbeitungen der Klavierkonzerte von Tschaikowsky in die Geschichte einging, hinterließ eine Reihe von Bach-Bearbeitungen.

Der belgische Pianist **Jan Lust** verwendete für seine Aufnahme von Bach-Transkriptionen einen Flügel von *Bösendorfer* von 1876, der eine Vorstellung der Klangwelt von Liszt, Busoni und Siloti vermittelt, sowie ein modernes Instrument von *Fazioli*, das mit seiner großen Dynamik das Klangspektrum erweitert.



Artikelnummer: KTC 1637

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h05'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 22. 02. 2019

ETCETERA

Once Upon a Time ...

Musik für Gitarre und Klavier

Claude DEBUSSY (1862-1918) • Mario CASTELNUOVO-TEDESCO (1895-1968)

Franz SCHUBERT (1797-1828) • Maurice RAVEL (1875-1937)

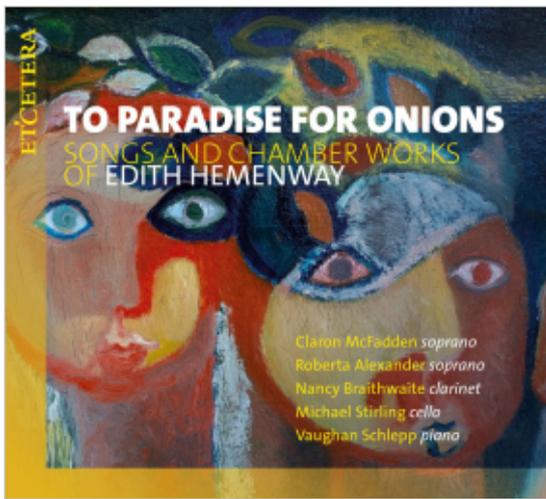
Federico MOMPOU (1893-1987)

Duo Adentro

Schubert: Arpeggione-Sonate



Es war einmal ... am *Königlichen Konservatorium* in Brüssel trafen sich ein Gitarrist und eine Pianistin, die eine große Leidenschaft für Kammermusik und einen enormen Glauben an die Musik als universelle Sprache des Herzens teilten. Sie entwickelten schnell eine enge Freundschaft und beschlossen, dass sie ihre Instrumente harmonisieren wollten, um gemeinsame Geschichten zu erzählen ... Vier Jahre später hatten sich der Gitarrist **Maarten Vandembenden** und die Pianistin **Saskia Van Herzele** tiefer in den »Zauberwald« der Musik für Gitarre und Klavier gewagt als sie es sich je erträumt hatten. Die erste gemeinsame Aufnahme des **Duo Adentro** handelt von dieser musikalischen Reise, die begann, als sie die *Fantasia* von Mario Castelnuovo-Tedesco entdeckten, und die sie schließlich zu sehr persönlichen Transkriptionen der Musik von Debussy und Ravel führte.



ETCETERA

Edith HEMENWAY (*1926)

To Paradise For Onions

Lieder und Kammermusik

Claron McFadden, Roberta Alexander (Sopran)

Nancy Braithwaite (Klarinette), Michael Stirling (Violoncello)

Vaughan Schlepp (Klavier)



Artikelnummer: KTC 1632

Preiscode: T01

Kategorie: Lied, Kammermusik

Inhalt: 1 CD

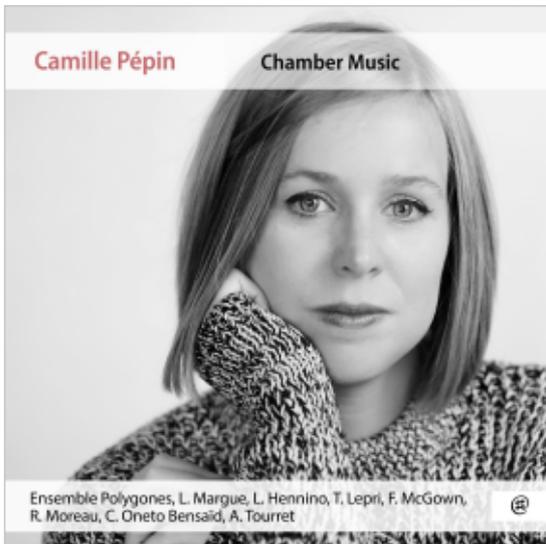
Dauer: 1h11'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 22. 02. 2019

Edith Fitz wurde 1926 in Brookline, Massachusetts, geboren, wo sie als Kind bei der französischen Gattin des Organisten E. Power Biggs Klavierunterricht erhielt. 1946 heiratete sie Augustus L. Hemenway, mit dem gemeinsam die Studentin der englischen Literatur die Universität absolvierte. Trotz einer wachsenden Familie (sie gebar acht Kinder) begann sie, Orgelunterricht zu nehmen und widmete sich vor allem dem Werk Johann Sebastian Bachs. Erst in den Sechzigerjahren entdeckte sie ihre Liebe zum Kunstlied, studierte erneut und erwarb Universitätsabschlüsse in Liedbegleitung und Komposition.

Zahlreiche ihrer Lieder schrieb Edith Hemenway für die amerikanische Sopranistin **Claron McFadden**, die nun erstmals eine Auswahl aufgenommen hat, zusammen mit Kammermusik und unterstützt von einem hochkarätigen holländischen Ensemble. Die rüstige Komponistin war eng in das Aufnahmeprojekt eingebunden.



NoMadMusic
musique augmentée

Camille PÉPIN (*1990)

Kammermusik

Fiona McGown (Mezzosopran)

Ensemble Polygones, Léo Margue

u. a.

Trailer zum Album



Artikelnummer: NMM 057

Preiscode: R01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h13'

Booklet: Eng, Fr,

VÖ: 22. 02. 2019

Die französische Komponistin Camille Pépin erfährt in ihrem Heimatland bereits große Aufmerksamkeit. Sie wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet und ist regelmäßiger Gast bei Festivals und Orchester-Akademien. Pépin studierte Klavier, Horn und Viola in Amiens, bevor sie zum Kompositionsstudium ans *Pariser Konservatorium* wechselte. Zu ihren Lehrern zählten Thierry Escaich, Guillaume Connesson und Marc-André Dalbavie.

Für ihre erste Aufnahme hat sie Musiker um sich geschart, die sie schon lange Zeit begleiten. Zahlreiche außermusikalische Einflüsse finden sich in ihren Kompositionen wieder: von englischer Literatur bis zu japanischen Radierungen, von der Mythologie bis zur Astronomie, die alle auf ein gemeinsames Thema hinauslaufen, das Fernweh, der Traum vom Anderswo. Pépins Musik zeichnet sich durch ausgeprägte Rhythmik aus, mal tänzerisch, mal beschwörend.

NEOS

James Wood – John Cage – Brian Ferneyhough

Ensemble VERTIGO der Hochschule der Künste Bern
Nouvel Ensemble Contemporain

NEOS

James WOOD (*1953)**Two Men Meet, Each Presuming the Other to Be From a Distant Planet****John Cage (1912-1992)****Ryoanji****Brian Ferneyhough (*1943)****La Chute d'Icare**

Brian Archinal (Percussion), Livia Schönbacher (Flöte), Shuyue Zhao (Klarinette)

Ensemble VERTIGO der Hochschule der Künste Bern

Nouvel Ensemble Contemporain

Lennart Dohms



Artikelnummer: NEOS 11825

Preiscode: T01

Kategorie: Zeitgenössisch

Inhalt: 1 CD

Dauer: 47'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 22. 02. 2019

Noch vor einigen Jahren wären die drei Werke, die hier dokumentiert sind, kaum je mit einem Hochschulensemble aufgeführt worden. Das hat mindestens zwei Gründe: Zeitgenössische Musik ist noch nicht sehr lange selbstverständlicher Teil des Hochschulrepertoires. Man benötigt dafür spezialisierte Ensembles, eine adäquate Infrastruktur (etwa im Bereich der elektronischen Musik), eine professionelle Veranstaltungstechnik und Dozierende mit großer Erfahrung in diesem Feld. Wir schätzen uns glücklich, dass wir an der Hochschule der Künste Bern darüber verfügen. Zum anderen kann man feststellen: Das spieltechnische Niveau ist heute bereits bei jungen Musikstudierenden enorm hoch und bildet die Voraussetzung für Programme wie das vorliegende. *PETER KRAUT, HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN*

Ebenfalls erhältlich:**Helmut OEHRING (*1961)****ANGELUS NOVUS II****Collage instrumental-vocal mis-en-scène**Ensemble VERTIGO
der Hochschule der Künste Bern

NEOS 11825 (T01)



»Über weite Strecken hinweg entfaltet sich das Werk als ein der Radiokunst vergleichbarer Diskurs ... Da knistert es suggestiv, tasten Stimmen vorsichtig nach Worten, fügen sich zu Klangwolken, erklingen manipuliert oder werden von instrumentalen Schichten überwuchert, all dies umrankt von zartem musikalischen Flechtwerk oder zerschnitten von brachialen energetischen Klangkeilen.« *NEUE ZEITSCHRIFT FÜR MUSIK*

Impressum Herausgeber: helikon harmonia mundi GmbH, Zimmerstraße 68, 10117 BerlinRedaktion: Markus Kettner, Texte & Grafik: Gerhard Unger, Layout: globalmediaweb.de, www.harmoniamundimagazin.com